Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung und schlug vor, den Antrag zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung zu verweisen.

KTM Waldästl sagte, man habe den Antrag bewusst an den Kreisausschuss gerichtet, da das Thema zwei Bereiche, nämlich den Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung als Träger der Berufskollegs und den Jugendhilfeausschuss aufgrund der dort tätigen Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas betreffe. Dort herrsche ein großer Fachkräftemangel.

Aus der Vorlage der Verwaltung sei zu entnehmen, dass die Ausbildungsplatzvergabe am Berufskolleg erst begonnen habe. Gleichzeitig habe man aus einer Vorlage aus dem Familienausschuss der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid entnehmen können, dass für das Berufskolleg der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid für dieses Jahr keine Ausbildungsplätze mehr zur Verfügung stünden. Es stelle sich die Frage, ob das Verfahren nun begonnen habe oder bereits alle Plätze vergeben seien.

Herr Wagner sagte bezüglich der Themenbereiche des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung und des Jugendhilfeausschusses, dass man das differenziert betrachten müsse, da es im Rhein-Sieg-Kreis 12 Jugendhilfeträger gäbe.

Das Georg-Kerschensteiner Berufskolleg in Troisdorf halte diese Bildungsgänge für die Schülerinnen und Schüler vor. Es handele sich dabei um verschiedene Bildungsgänge wie beispielsweise einjährige Berufsfachschulen, zwei- bis dreijährige Ausbildungen sowie eine praxisintegrierte Ausbildung.

Man könne gerne die Thematik im Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung vertiefen.
Die Verwaltung sei dabei die Träger des eigenen Kreisjugendamtes und die 11 anderen städtischen Jugendämter zu befragen, welche Bedarfe es bei den Jugendhilfeträgern gebe und ob sich ein Delta herausstelle, zwischen dem was nachgefragt werde und was an Ausbildungsplätzen bei den Trägern angeboten werde. Diese Abfrage laufe zurzeit.

Man habe keinen Schüler und keine Schülerin abweisen müssen, die eine Ausbildung am Berufskolleg in diesen einschlägigen Berufen anstrebten.

Weiter teilte Herr Wagner mit, dass die Verfahren zur Anmeldung für die einzelnen Bildungsgänge grds. abgeschlossen seien. Man halte es jedoch aufgrund des Fachkräftemangels offen, da man um jeden Schüler und jede Schülerin besonders in

den sozialen Berufen froh sei. Ziel sei es weiterhin, niemanden, der eine Ausbildung in diesem Berufsfeld machen möchte, den Schulplatz abzulehnen.

Der Sachverhalt in Neunkirchen-Seelscheid sei ihm so nicht bekannt und er vermute, dass es sich dabei um andere Bildungsgänge am Teilstandort des Berufskollegs in Neunkirchen-Seelscheid handele, wo Handelsschüler beschult würden.